

## Aus der Sitzung des Gemeinderates am 26.01.2012

Im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung standen neben der Vorstellung der Erneuerung des Beleuchtungskonzeptes unserer Straßen durch die KEVAG, den Erweiterungsmöglichkeiten des Betriebsgeländes der Fa. Meudt. die Diskussion rund um das Thema Ganztagesesschule/Kinderhort. Mit der finalen Entscheidung zum zuletzt genannten Punkt, hat nun der Gemeinderat alle Voraussetzungen geschaffen, damit die originär zuständigen Verantwortlichen eine optimale Ausgangsposition haben gemeinsam mit den Eltern eine ideale Lösung für die Kinderbetreuung für Zukunft zu schaffen.

### **Vorstellung Sanierungskonzept Straßenbeleuchtung durch die KEVAG**

Herr Krings begrüßt Herrn Ulrich BOTSCH von der Fa. KEVAG, die ein Sanierungskonzept zur Straßenbeleuchtung in Wallmerod ausgearbeitet hat.

Nach einer kurzen Vorstellung erläutert Herr BOTSCH das Sanierungskonzept der KEVAG anhand der bestehenden Straßenbeleuchtung in Wallmerod. Er stellt die einzelnen Beleuchtungskörper, welche derzeit in Wallmerod genutzt werden vor und erläutert die Möglichkeiten der Energieeinsparung und Kostenreduzierung durch Austausch der jeweiligen Leuchtmittel.

Die Fa. KEVAG bietet an, auf Basis der letzten Strombezugskosten die Beleuchtungskörper unserer Straßenbeleuchtung auszutauschen. Die Strombezugskosten des Jahres 2011 würden für die Dauer von 8 Jahren festgeschrieben und durch die Energieeinsparung und die daraus resultierende Kosteneinsparung würden die Anschaffungskosten der neuen Leuchtmittel kompensiert.

Nach dem Austausch der vorhandenen Leuchtmittel durch energieeffizientere Leuchtkörper würde sich der Strombezug von derzeit ca. 52.600 kW/h auf ca. 36.400 kW/h reduzieren.

Nach derzeitigem kW/h- Preis würde das eine Reduzierung von ca. 14.100 € auf 8.550€ bedeuten. Die Investitionskosten der der Fa. KEVAG würden sich auf ca. 31 .000€ belaufen.

Der mit der Fa. ZOTH bestehende Wartungsvertrag bliebe grundsätzlich unberührt, jedoch müsste seitens der Ortsgemeinde geprüft werden, inwieweit sich die durch einen Austausch begründeten neuen Wartungsintervalle auf diesen Wartungsvertrag auswirken.

Seitens der Fa. ZOTH liegt ein Angebot zum Austausch der Beleuchtungskörper in Höhe von 17.570,21€ vor. Welche Stromeinsparungen daraus resultieren ist nicht ersichtlich.

Auf Nachfrage gibt Herr BOTSCH an, das eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LEDTechnik nur bei einer kompletten Erneuerung der Straßenbeleuchtung sinnvoll sei.

### **Beschluss:**

Es sollen vergleichbare Angebote durch weitere Anbieter eingeholt werden

### **Ergebnis:**

Einstimmig

Bürgermeister KRINGS bedankt sich bei Herrn BOTSCH für dessen Ausführungen.

### **2. Vorstellung Bebauungsplan Fa. MEUDT durch Architekt SCHÄFER**

Ortsbürgermeister Krings begrüßt den Architekten SCHÄFER und übergibt Ihm das Wort.

Herr SCHÄFER stellt anhand eines Lageplans die Um- und Erweiterungsbauten bei Fa. MEUDT dar. Diese Vorstellung ist die planerische Ergänzung zum Ortstermin des Gemeinderates.

Die Fa. MEUDT hat einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen

Bebauungsplanverfahrens gem. §12 BauGB gestellt. Dieser Antrag begründet sich auf der geplanten Erweiterung der Betriebsgebäude und des Betriebsgeländes.

Aus diesem Antrag geht hervor, dass Fa. MEUDT bereit ist, sämtliche Kosten die durch die Aufstellung des Bebauungsplanes oder den daraus resultierenden Erschließungsmaßnahmen entstehen, zu übernehmen, wodurch der OG keine Kosten entstehen.

Der Rat begrüßt den Entschluss der Fa. MEUDT und fasst folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Unter Bezugnahme auf den von der Fa. MEUDT gestellten Antrag und dem darin enthaltenen Entwurf, der den zu überplanenden Bereich räumlich eingrenzt, stimmt der Gemeinderat der Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zu. Die konkreten bauplanungs- und

bauordnungsrechtlichen Vorgaben werden über das Verfahren selbst bestimmt. Zur Kostenübernahme des Verfahrens durch die Fa. MEUDT ist ein Durchführungsvertrag zwischen dem Antragsteller und der OG zu fertigen.

**Ergebnis:**

Einstimmig

Ortsbürgermeister KRINGS bedankt sich bei Herrn SCHÄFER für dessen Ausführungen.

**3. Kinderhort Ganztageschule**

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde das Thema Hortplätze bereits angesprochen. Auf Initiative der Elternvertreter der Grundschule und der Kita Wallmerod werden aktuell Aktivitäten unternommen, für die Kinder der Grundschule in den Nachmittagsstunden eine Betreuung auf Grundlage des Kindergartentagesstättengesetzes zu initiieren.

Die Maßnahme soll in den Räumen der Kita Wallmerod zustande kommen.

Um zuschussfähig zu sein, ist eine Gruppengröße von mindestens 15 Kindern vorgeschrieben.

Nach derzeitigem Sachstand wären für die Einrichtung der Hortplätze keine Baumaßnahmen in der Kita Wallmerod erforderlich, was jedoch noch im Rahmen einer gemeinsamen Begehung des Landesjugendamtes mit dem Jugendamt des Westerwaldkreises zu klären wäre.

Der 2. Beigeordnete LUDWIG gibt an, dass die Kreisverwaltung die Hortplätze in Wallmerod in den Bedarfsplan 2012 aufgenommen habe. Die ausgewiesenen Plätze stünden für die gesamte VG Wallmerod zur Verfügung und es gäbe aktuell 9 verbindliche Zusagen für die Nutzung der Hortplätze. Die Anmeldefrist für die Hortplätze laufe noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die laufenden Geschäfts- und Betriebskosten würden durch die Katholische Kirchengemeinde Wallmerod als Träger der KiTa übernommen werden.

Der Personalschlüssel für eine Hortgruppe liegt bei 1,5 Fachkräften, was 67.500 € Bruttolohnkosten entspräche. Die Personalkosten würden durch die OG übernommen werden und würden sich gem. §12 (3) Kindertagesstättengesetz auf 10 v. H., also 6.750,00 € belaufen.

Die Elternbeiträge berechnen sich anhand einer von der KV herausgegebenen Liste, anhand des Einkommens und der Kinderzahl.

In der Grundschule Wallmerod nutzen aktuell 42 Kinder die angebotene Hausaufgabenbetreuung und in der Grundschule Meudt werden in der Ganztageschule derzeit 107 Kinder betreut. Die Kapazitäten dort sind erschöpft. Da auch aus der OG Wallmerod Kinder diese Ganztageschule besuchen besteht erwartungsgemäß Handlungsbedarf für den gesamten südlichen Bereich der VG Wallmerod. Hier soll nun eine Lösung durch das Einrichten einer GTZ in Wallmerod vorgenommen werden.

Mit dieser Entscheidung wollen sich die Verantwortlichen des Gemeinderates in das politische Konzeption der Landesregierung und den ergangenen Beschlüssen des VG-Rates einbringen, um die ganzheitliche Betreuung der Schulkinder zu sichern. Auf diesem Weg besteht dann auch Rechtssicherheit dahingehend, dass sich Eltern auf die Betreuung vom Kindergarten bis in die Grundschule auch verlassen können und die Familienplanung darauf abstellen können. Letztendlich basiert doch die gesamte Familienplanung auf einem langfristigen Konzept.

Mit diesem Schritt will man Wallmerod voran bringen und so noch attraktiver gestalten. Eine Ganztageschule sichert so eine durchgängige Betreuung der Kinder vom KiGa bis zum Ende der Grundschule.

**Beschluss:**

Die Verbandsgemeinde wird durch diesen Beschluss beauftragt, die entscheidenden Interventionen für die Einrichtung einer Ganztageschule in Wallmerod zu treffen.

**Ergebnis:**

12 Ja- Stimmen

4 Enthaltungen

*Hans-Peter Krings, Ortsbürgermeister*